

DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 5. 3.

20.15 Uhr. ZDF. Reeperbahn bei Nacht

Wolfgang Liebeneiners St.-Pauli-Rührstück (1954) mit Hans Albers und Heinz Rühmann, das in den Kinos unter dem Titel „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ lief.

22.00 Uhr. ZDF. 100 Vierteljahr unter der Erde

Glosse des Ex-Kabarettisten Alf Tamin und der Autorin Sibylle Rusch „über die Schwierigkeit, Karl Valentin zu ehren“.

23.45 Uhr. ARD. Der Vampir

Polnischer Gruselfilm nach einer Erzählung des russischen Grafen Alexej Konstantinowitsch Tolstoi (1817 bis 1875), eines Veters von Leo Tolstoi. Regie: Stanislaw Lenartowicz.

Dienstag, 6. 3.

21.00 Uhr. WDR (III). Sex im Osten

Fazit einer Umfrage, die ein westdeutsches Fernseheteam (Leitung: C. F. Ponn und Klaus Liebe) in Ostblockstaaten durchgeführt hat: DDR-Jugendliche dachten über „Pille, Sex und Liebe“ eher „orthodox“, gleichaltrige Polen und Jugoslawen meist „liberal“.

21.45 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Birdcage

In einer Film-Collage protokolliert Musikkritiker Hans G Helms vier Wochen aus dem Arbeitsalltag des amerikanischen Avantgarde-Komponisten John Cage, 60.

21.50 Uhr. ZDF. Genosse Handelspartner

ZDF-Redakteur Horst Wünsche will in seinem Report über den Osthandel unter anderem demonstrieren, wie „östliche Verklemmtheit und westliche Tölpelchigkeit“ das Geschäft mit Comecon-Ländern „oft so mühselig machen“.

22.40 Uhr. ARD. Gun Man (sw)

Amerikanischer Western (1948) des „West Side Story“-Regisseurs Robert Wise. Mit Robert Mitchum.

22.50 Uhr. ZDF. Nachtstudio: Koralle Meier

Martin Sperr's bislang letztes Bühnenstück (der seit einer Gehirnblutung invalide 28jährige Dialekt-Dramatiker will jetzt als Masseur arbeiten) wird in einer Aufführung der Recklinghause-



ner Ruhrfestspiele (1971) wiederholt. Das brutal-gemüthliche Lehrstück vom Schicksal einer Provinzhure (Christa Berndl, Photo) in der Hitlerzeit soll vorführen, „wie Profitgier und private Unterdrückung durch gewaltsame politische Ordnung begünstigt werden“. Regie: Heinz Schirk.

Mittwoch, 7. 3.

16.20 Uhr. ARD. Bürgermeister White sieht schwarz

An den Beispielen Los Angeles, Boston und San Francisco zeigt die US-Fernsehdocumentation Nahverkehrsprobleme amerikanischer Städte.

20.15 Uhr. ARD. Im Brennpunkt

Der WDR hat Filmberichte und Interviews zu den Wahlen in Chile (4. März) und Argentinien (11. März) angekündigt. Moderation: Gerd H. Pelletier.

20.15 Uhr. ZDF Magazin

Moderator: Gerhard Löwenthal.

20.15 Uhr. BR (III). Fettklößchen (sw)

Sowjetischer Stummfilm (1934) von Michail Romm nach der Maupassant-Novelle.

21.00 Uhr. ZDF. Der Vorgang

In seinem 1970 veröffentlichten Roman beschreibt der exil-slowakische Schriftsteller Ladislav Mňacko die existentielle Verunsicherung eines Konzernchefs durch den Psychoterror eines anonymen Anrufers. Helmut Pigge („Operation Walküre“) hat die bemüht zeitkritische Fabel fürs Fernsehen bearbeitet. Regie: Fritz Umgelter.

Donnerstag, 8. 3.

16.20 Uhr. Sie — er — Es

Das NDR-Magazin bringt ein Interview mit der Women's-Lib-Streiterin Gloria Steinem, Chefredakteurin des amerikanischen Emanzipationsblattes „Ms.“, und stellt das neue Kinderbuch des „Anti-Struwelpeter“-Verfassers Friedrich Karl Waechter vor. Ferner wird über Vorsorge-Untersuchungen zur Diagnose von Entwicklungsstörungen bei Kleinkindern informiert.

20.15 Uhr. ARD. Die Katze auf dem heißen Blechdach

Die (neben „Endstation Sehnsucht“) wohl beste Hollywood-Verfilmung eines Tennessee-Williams-Stückes zeigt Elizabeth Taylor (Photo) als hysterische



Ehefrau eines trunksüchtigen Versagers (Paul Newman, r.). Regie: Richard Brooks.

21.25 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Moderator: Hanns Werner Schwarze. Das Magazin prüft, ob Vertriebenenverbände weiterhin subventioniert werden sollten, und kommentiert eine Meldung des „Neuen Deutschland“, wonach die DDR in diesem Jahr 27 500 Orden verleihen will. Außerdem Berichte zum internationalen Frauentag der Ostblock-Länder (8. März) und über polnische Schulbücher, in denen Klischees über die Bundesrepublik allmählich seltener werden.

21.35 Uhr. BR (III). Im Gespräch (sw)

In Filmbeiträgen und einem anschließenden Hearing werden unter anderem die Vorurteile über Entwicklungsländer untersucht, die TV-Serien wie „Daktari“ und „Tarzan“ vermitteln.

22.00 Uhr. ARD. Glauben Sie nichts
Der französische TV-Regisseur Pierre Viallet erklärt Techniken der Kunstfälschung.

Freitag, 9. 3.

15.55 Uhr. ARD. Der verkaufte Datterich

„Stern“-Redakteur Manfred Leier und Georg Armin haben Bühnenautoren, Verleger, Schauspieler und Publikum befragt, was sie unter dem Begriff „Volkstheater“ verstehen: Ohnsorg-Produktionen oder Dialekt-Stücke wie Franz Xaver Kroetz's „Stallerhof“.

20.15 Uhr. ARD. Titel, Thesen, Temperamente

Geplant sind Berichte zu Max von der Grüns neuem Roman „Stellenweise Glatteis“, über „das Geschäft mit den Wohltätigkeits-Schallplatten“ und über das Lehrlingsstück „Stifte mit Köpfen“, das zur Zeit im Münchner Theater der Jugend gezeigt wird.

20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Wilfried Minks

Für dieses TV-Porträt hat NDR-Mitarbeiter Thomas Ayck den Bühnenbildner und Regisseur zwei Jahre lang bei Proben und Premieren beobachtet.

20.15 Uhr. WDR (III). Großer Abend — Ende offen

In Filmbeiträgen und einer Open-end-Diskussion mit Pädagogen, Bibliothekaren, Schriftstellern, Eltern und Schülern wird eine Bestandsaufnahme der großenteils verkitschten Jugendliteratur versucht.

21.30 Uhr. Südwest (III). Österreich von der Jahrhundertwende bis 1945 (sw)

Erste Folge einer dreiteiligen „historischen Reportage“ von Günter Gaus und Dieter Göbel. Fortsetzungen: 16. März, 22.00 Uhr, und 23. März, 21.45 Uhr.

21.45 Uhr. ZDF. U.S.-Love Story

Vergangenes Jahr ließen sich etwa 2,5 Millionen US-Pärchen kirchlich trauen — eine Million mehr als 1961. Wie Hoteliers und Touristik-Manager vom

Gefühlskult der Jungvermählten profitieren, demonstriert ZDF-Journalist Wolfgang Ebert mit Bildern von Massen-Flitterwochen und Pauschal-Arrangements für Teenager-Paare (Photo), die in pompösen Hochzeitspalästen von hauseigenen Priestern betreut werden.

Samstag, 10. 3.

16.45 Uhr. ARD. Markt

Das Wirtschaftsmagazin will über die Schwerpunkte des innerdeutschen Handels informieren und vor unseriösen Lohnsteuer-Beratungsstellen warnen. Außerdem soll gezeigt werden, mit welcher Inflationsrate in diesem Jahr voraussichtlich zu rechnen ist.

20.15 Uhr. ARD. Al Jolson

In einer seiner berühmten Elektronik-Shows präsentiert der Franzose Jean-Christophe Averty den US-Sänger und Komödianten Jolson (1866 bis 1950), der oft in Negermaske auftrat und 1927 als „Jazz Singer“ im ersten Tonfilm weltbekannt wurde.

20.15 Uhr. Südwest (III). Wahlen und Gewehre

Der Spielfilm des Chilenen Helvio Soto, 1970 kurz nach dem Wahlsieg Allendes gedreht, rekonstruiert die Geschichte der chilenischen Linken seit 1935. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

21.45 Uhr. Südwest (III). Die Kunst des Michael Heizer

Der amerikanische Land-Art-Protagonist wird von Rainer Crone vorgestellt, dem Verfasser der ersten Warhol-Monographie.

22.05 Uhr. ARD. Hai

Der Action-Film (1969) des neuerdings als „Meister eines barbarischen Kinos“ wieder geschätzten und auch vom Deutschen Fernsehen beschäftigten US-Regisseurs Samuel Fuller („Tote Taube in der Beethovenstraße“) wird wiederholt. Einen weiteren Fuller-Film („Ich erschoss Jesse James“) bringt WDR III um 21.00 Uhr.

23.15 Uhr. ZDF. Der Fall Paradin (sw)

Thriller um einen Strafverteidiger (Gregory Peck), der sich in seine mordverdächtige Mandantin (Alida Valli) verliebt. Ein Hitchcock-Film (1947), der dem Regisseur inzwischen selber nicht mehr so recht gefällt.

Sonntag, 11. 3.

15.00 Uhr. ZDF. Vorzeitig verbraucht

Günter Ciechowski berichtet über „Berufs- und Erwerbsunfähige“ in der Bundesrepublik, deren Zahl alarmierend steigt: Schon heute ist jeder vierte Rentempfänger Frühinvalide.

20.15 Uhr. ARD. Abenteuer heute: Reise in die Steinzeit

Der Traunsteiner Elektromeister und Amateurforscher Helmuth Höninger filmte bei den Waika-Indianern im Quellgebiet des Orinoco.

20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Kyldex I

Aufzeichnung des (vom 9. bis 18. Februar in Hamburgs Staatsoper bejubelten) Mixed-Media-Spektakels, ein Pot-pourri aus psychedelischen Farb-Spielen, Ballett, Striptease, elektronischer Klang-Kulisse und Publikums-Mitspiel, mit dem Kinetik-Skulpteur Nicolas Schöffer „zur Sozialisierung der Kunst“ beitragen wollte.

21.00 Uhr. ARD. Johnny zieht in den Krieg

Nach seinem Einsatz im Ersten Weltkrieg ist der US-Freiwillige Joe Bonham „nur ein Stück Fleisch, das noch



lebt“: Eine Granate hat ihm Arme, Beine, Augen, Nase, Mund und Ohren weggerissen. Die Ärzte halten ihn nur aus wissenschaftlicher Neugier bei Besinnung. Die Erinnerung des Verstümmelten an Vater, Braut und Bäckerberuf hat der lange als „Kommunist“ verfeimte, zeitweilig höchstbezahlte Hollywood-Autor Dalton Trumbo, 67, vor zwei Jahren nach seinem Roman „Süß und ehrenvoll“ (1939) verfilmt. Lar-moyante Dialoge, kunstgewerbliche Drehbuch-Visionen und ein Pazifismus, der nach Kriegsursachen nicht fragt, beeinträchtigen die Wirkung des Alterswerks. Deutsche Erstaufführung.

21.45 Uhr. ZDF. Personenbeschreibung: Dr. William J. Bryan

In seiner Porträt-Reihe stellt Georg Stefan Troller einen amerikanischen Hypnotiseur und die vorwiegend weiblichen Jünger dieses „Seelenwäschers von Beverly Hills“ vor.

22.20 Uhr. ZDF, und 22.55 Uhr. ARD. Frankreich hat gewählt

Filmberichte, Interviews und Kommentare aus den Studios von ZDF und ARD.

